



Hans Thoma:
Der Dorfgeiger,
1896
Lithografie,
27,5 x 22,2 cm
Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz
(Schenkung
Dominik Gügel)

Zur Ausstellung

Vom verkannten Heimatkünstler zum national gefeierten Malerstar: So lässt sich die Karriere des 1839 im Schwarzwald geborenen Hans Thoma umreißen, die ihn nach zähen Anfangsjahren schließlich an die Spitze der Karlsruher Kunsthalle führte. 100 Jahre nach seinem Tod 1924 in Karlsruhe erinnert die Städtische Wessenberg-Galerie an den bedeutenden Künstler.

Hans Thoma wuchs in Bernau auf, einem kleinen Ort im südlichen Hochschwarzwald, der bis heute untrennbar mit seinem Namen verbunden ist. Tief geprägt von der heimatischen Landschaft, brach er 1859 zum Studium an der Großherzoglichen Kunstschule nach Karlsruhe auf. Damit begann eine mehr als dreißig Jahre andauernde Wanderschaft, die neben dem Wunsch nach Anerkennung vor allem von der Suche nach neuen Perspektiven bestimmt war. Erst 1890 brachte ihm eine Ausstellung im Münchner Kunstverein den langersehten Durchbruch. Thoma war bereits 51 Jahre alt. Noch vor der Jahrhundertwende wurde er als Professor an die Karlsruher Kunstschule berufen und zum Direktor der Kunsthalle ernannt.

Thomas volksnahe und traditionelle Kunst stand zunächst in Opposition zum herrschenden Kunstverständnis. Doch mit der Wiederentdeckung der Landschaft als Sehnsuchtsort einer zunehmend naturentfremdeten Gesellschaft gewann sein Œuvre an Bedeutung. Heute steht Thoma vor allem aufgrund seiner völkisch-nationalen Gesinnung, einschließlich antisemitischer Äußerungen, im Fokus intensiver Diskussionen.

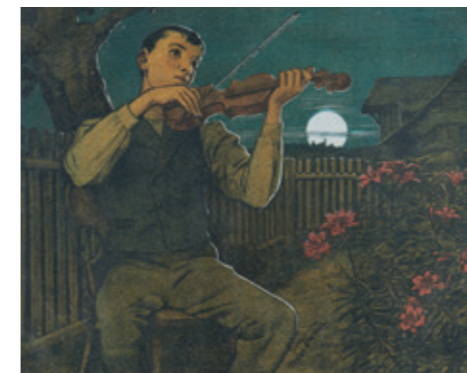


Hans Thoma:
Adam und Eva im
Paradies, 1888
Gouache
auf Malkarton,
46,5 x 32,8 cm
Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz

Hans Thoma:
Briefbote am
Weihnachtsabend,
1900
Aquarelldruck,
30,6 x 25 cm
Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz



Hans Thoma:
Meereserwachen, 1897
Algraphie, 41,7 x 53,8 cm
Städtische Wessenberg-Galerie
Konstanz



Hans Thoma:
Mondscheingeiger,
1897
Algraphie, 35 x 45 cm
Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz

Die Ausstellung beleuchtet mit rund 80 Druckgrafiken, ausgewählten Gemälden und Arbeiten seiner Schüler wie Karl Hofer, Otto Marquard und Emil Rudolf Weiss Leben und Werk Hans Thomas. Den Grundstock der Präsentation bilden Grafiken, die durch eine umfangreiche Schenkung 2020 in die städtische Sammlung gelangten. Sie waren teils schon 1939 im Zuge deutschlandweiter Jubiläumsfeierlichkeiten in den Konstanzer Räumen zu sehen und kehren nach 85 Jahren erstmals dahin zurück.

Begleit- programm

Museenioren –
Angebot für
die Generation 60+

Im Anschluss an einen ca. einstündigen Ausstellungsrundgang besteht die Möglichkeit, im gemütlichen Café des Rosgartenmuseums Kontakte zu knüpfen und das Gehörte Revue passieren zu lassen.

Termin: Dienstag, 29. Oktober, 15 Uhr
Kostenbeitrag: 15.- € pro Person (inkl. Eintritt, Führung, ein Heißgetränk, ein Stück Kuchen)
Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif.

Happy Hour

Termine: Dienstag, 1. und 22. Oktober, 19. November, 10. Dezember jeweils 19 Uhr
Kostenbeitrag: 7.- €
Anmeldung: Mail: Katharina.Schlude@konstanz.de oder Tel. 07531 900 2913

Hans Thoma:
ohne Titel (Sommer
im Schwarzwald),
1897
Öl auf Leinwand,
72 x 52 cm
Privatbesitz



Klingende Landschaften – Hans Thomas und Emil Rudolf Weiss' Gemälde zur Dekoration von Musikzimmern

Ist Hans Thomas Gemäldefries für den Musiksaal des Münchner Mathematikers Alfred Pringsheim, auch Thomas Schüler Emil Rudolf Weiss dekorierte zwei solcher Räume für den Kunstsammler Karl Ernst Osthaus in Hagen und den Kunsthistoriker Nicola Moufang in Berlin. Beide Maler schufen mythologisch bzw. allegorisch aufgeladene Landschaftsgemälde, die den Betrachter in ein arkadisches Paradies versetzen.

Termin: Donnerstag, 10. Oktober 2024, um 19 Uhr im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster Der Eintritt ist frei

Hans Thoma – Zur Rezeption des badischen Künstlers im Nationalsozialismus

den die Bemühungen der badischen Nationalsozialisten beleuchtet, die Thoma für ihre politischen Zwecke vereinnahmten, indem sie ihn zu einem urdeutsch-völkischen und antimodernistischen Künstler stilisierten.

Termin: Donnerstag, 28. November 2024, um 19 Uhr im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster Der Eintritt ist frei

Kunst-Workshop für Jugendliche und Erwachsene in Kooperation mit der **Kunst Kreativ** Kunsthochschule Konstanz. Nach einer Führung durch die Ausstellung lassen wir uns zu eigenen Arbeiten unter Anleitung der Künstlerin Luise Merle inspirieren.

Termine: Samstag, 12. Oktober und Sonntag, 24. November von 14 – 17 Uhr

Kostenbeitrag: 25.- Euro

Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder 07531 900 2376

Vortrag von Christina Wimmer, M.A., Kunsthistorikerin Regensburg

Um 1900 verfügten viele großbürgerliche Villen über Musikzimmer, die häufig den prachtvollsten und wichtigsten Raum des Hauses darstellten. Besonders bekannt

ist Hans Thomas Gemäldefries für den Musiksaal des Münchner Mathematikers Alfred Pringsheim, auch Thomas Schüler Emil Rudolf Weiss dekorierte zwei solcher Räume für den Kunstsammler Karl Ernst Osthaus in Hagen und den Kunsthistoriker Nicola Moufang in Berlin. Beide Maler schufen mythologisch bzw. allegorisch aufgeladene Landschaftsgemälde, die den Betrachter in ein arkadisches Paradies versetzen.

Vortrag von Simon Metz M.A., Historiker Karlsruhe

Hans Thoma blieb über die politischen Brüche des 20. Jahrhunderts hinweg populär – vor allem im deutschen Südwesten. Im Vortrag werden

die Bemühungen der badischen Nationalsozialisten beleuchtet, die Thoma für ihre politischen Zwecke vereinnahmten, indem sie ihn zu einem urdeutsch-völkischen und antimodernistischen Künstler stilisierten.

Termin: Donnerstag, 28. November 2024, um 19 Uhr im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster Der Eintritt ist frei

Kunst-Workshop für Jugendliche und Erwachsene in Kooperation mit der **Kunst Kreativ** Kunsthochschule Konstanz. Nach einer Führung durch die Ausstellung lassen wir uns zu eigenen Arbeiten unter Anleitung der Künstlerin Luise Merle inspirieren.

Termine: Samstag, 12. Oktober und Sonntag, 24. November von 14 – 17 Uhr

Kostenbeitrag: 25.- Euro

Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder 07531 900 2376

Vom 14. Dezember 2024 bis 30. März 2025 zeigt das Augustinermuseum in Freiburg die Ausstellung „Hans Thoma – Zwischen Poesie und Wirklichkeit“



Vom 3. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025 zeigt das Hans-Thoma-Kunstmuseum in Bernau im Schwarzwald die Ausstellung „Blicke auf Hans Thoma. Zum 100. Todestag und zum 75. Geburtstag des Kunstmuseums“



Vernissage am 3.10. um 11 Uhr

Öffentliche Führungen

Sonntag, 29. September, 27. Oktober, 3. und 24. November, 8. Dezember 2024 und 12. Januar 2025 jeweils um 11 Uhr.

Mittwoch, 9. und 30. Oktober, 13. und 27. November, 11. Dezember 2024 und 8. Januar 2025 jeweils 15 Uhr.

Familien-Führungen

Sonntag, 3.11.24 und 12.1.25, jeweils um 14.30 Uhr. Dauer 45 bis 60 Minuten. Spielerische Führung durch die Ausstellung für Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitung.

Familienkarte 7.- €

Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder 07531 900 2376

Familien-Workshop

Sonntag, 29.9. und 8.12., jeweils um 14.30 Uhr. Spielerische Werkbetrachtung mit anschließender praktischer Arbeit für Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitung.

Dauer 1,5 bis 2 Stunden. Familienkarte 7.- €

Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder 07531 900 2376

Hans Thoma:
Triton und Nereide, 1895
Lithografie,
36,6 x 47 cm
Städtische Wessenberg-
Galerie Konstanz
(Depositum Kunstverein)



Hans Thoma:
Selbstportrait, ohne Jahr
Lithografie, 47 x 36,6 cm
Städtische Wessenberg-
Galerie Konstanz
(Depositum Kunstverein)

Ausstellungsort

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster

Ausstellungsdauer

14. September 2024 – 12. Januar 2025

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr
24., 25., 31.12.2024 und 1.1.2025 sowie montags geschlossen

Eintritt

Eintritt 5.-, ermäßigt 3.- Euro
Am 1. Sonntag jeden Monats ist der Eintritt frei.

Einführung für Lehrer- und Erzieher:innen

Mittwoch, 25. September, 18 Uhr
Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder
07531 900 2376

Gruppenführungen auf Anfrage

Franziska Deinhammer, 07531 900 2376 oder
Franziska.Deinhammer@konstanz.de

Kontakt

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43
78462 Konstanz
Telefon +49(0)7531 900 2921 oder 2376 (Verwaltung)
Fax +49(0)7531 900 2608
Mail: Franziska.Deinhammer@konstanz.de
www.konstanz.de/wessenberg



Hans Thoma

Beseelte Natur

Städtische
Wessenberg-
Galerie
Konstanz

14.9.24–
12.1.25